



UNICEF: Fast eine Million Kinder können in Nepal nicht zurück zur Schule

UNICEF: Fast eine Million Kinder können in Nepal nicht zurück zur Schule
24.000 Klassenzimmer durch Erdbeben zerstört/ weiter dringend Spenden nötig
Das schwere Erdbeben in Nepal hat nach Angaben des UN-Kinderhilfswerks UNICEF fast 24.000 Klassenzimmer zerstört oder schwer beschädigt. Mindestens 950.000 Kinder werden dadurch erst wieder zur Schule gehen können, wenn dringend benötigte Notschulen aufgebaut oder Schulgebäude repariert worden sind. Die Zahl der beschädigten Schulen ist möglicherweise noch höher, da Informationen aus den abgelegenen Dörfern erst nach und nach eintreffen. Bisher ist geplant, dass der Unterricht am 15. Mai wieder beginnen soll.
"Die Kinder in den Erdbebengebieten brauchen weiterhin dringend lebensrettende Hilfe wie Notunterkünfte und Trinkwasser - aber Schulen, selbst wenn es Notschulen in einem Zelt sind, sind in Krisensituationen ebenfalls sehr wichtig", sagt Tomoo Hozumi, der Leiter von UNICEF Nepal. "Notschulen verhindern, dass die Bildung zu lange unterbrochen wird und sind ein Schutz vor Ausbeutung und Missbrauch. Durch den Unterricht gewinnen die Kinder außerdem ein Stück Alltagsroutine zurück. Das kann ihnen helfen, mit ihren Erlebnissen zurechtzukommen."
In den schwer getroffenen Distrikten Gorkha, Sindhupalchok und Nuwakot sind schätzungsweise 90 Prozent der Schulen zerstört, in Dhading stürzten 80 Prozent der Schulgebäude ein. An manchen Orten wie Kathmandu und Bakhtapur werden neun von zehn Schulgebäuden als Notunterkünfte benutzt.
UNICEF befürchtet, dass in Folge des Erdbebens große Bildungsfortschritte der vergangenen 25 Jahre - die Einschulungsrate stieg von 64 Prozent in 1990 auf heute über 95 Prozent an - zunichte gemacht werden. Schon vor der Katastrophe war die Abbruchrate hoch. Rund 1,2 Millionen nepalesische Kinder zwischen fünf und 16 Jahren sind entweder nie zur Schule gegangen oder haben den Schulbesuch ohne Abschluss beendet. Die Erfahrung von UNICEF zeigt, je länger Kinder beispielsweise während Krisenzeiten nicht zur Schule gehen, desto unwahrscheinlicher wird es, dass sie es jemals wieder tun.
UNICEF arbeitet zusammen mit Partnern daran, dass die Kinder so schnell wie möglich wieder Unterricht bekommen, unter anderem durch Notschulen und sogenannte Kinderfreundliche Orte in den Notunterkünften, an denen die Mädchen und Jungen zumindest an einfachen Schulstunden teilnehmen können.
UNICEF ruft weiter dringend zu Spenden für die Opfer des Erdbebens in Nepal auf:
UNICEF-Bank für Sozialwirtschaft Köln
Konto 300 000, BLZ 370 205 00
IBAN DE57 3702 0500 0000 3000 00
Stichwort: Erdbeben Nepal
Weitere Informationen und Möglichkeit zur Online-Spende: www.unicef.de Bildmaterial können Redaktionen unter <http://weshare.unicef.org/mediareources> kostenfrei downloaden. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Kontakt zu einem deutschen UNICEF-Mitarbeiter in Kathmandu.
Kontakt:
UNICEF
Ninja Charbonneau
Pressesprecherin
0221-93650-298
0160-90989967
Email: presse@unicef.de
img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=592474" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

presse@unicef.de

Firmenkontakt

Deutsches Komitee für UNICEF

50969 Köln

presse@unicef.de

UNICEF - Weltweite Hilfe für Kinder
Seit 1946 arbeitet UNICEF für das Wohl der Kinder dieser Welt. Mittlerweile ist UNICEF in 161 Ländern tätig. In 37 Staaten informieren Nationale Komitees über die Arbeit von UNICEF, verkaufen Grußkarten und sammeln Spenden. UNICEF arbeitet auf der Grundlage der UN-Kinderrechtskonvention, die die 191 Mitgliedsstaaten verpflichtet, das Überleben der Kinder zu schützen, ihre Entwicklung zu fördern, sie vor Missbrauch und Gewalt zu schützen und sie an wichtigen Entscheidungen zu beteiligen. In vielen Ländern ist es UNICEF in den vergangenen Jahren gelungen, die Situation der Kinder zu verbessern. Doch es bleibt viel zu tun. Lesen Sie hier mehr über die Arbeit und die Erfolge von UNICEF und begeben Sie sich auf eine virtuelle Reise zu UNICEF-Projekten in aller Welt.